

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

August 1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

AUGUSTUS.

Ich fahre im letzten und Brauchten
N. desloffen, geschien gestern Abend
3 mal ein übergeben, und fäute
im ersten aben so angefangen.
Der Morgens kam der Doctor ^{Ritter} zu mir
idem unsern Stuhl, um am Mann ist.
Captain Brouster. Am Abend misst
10. mal vomirren nach der ninge,
nommen Medicin. Ist Morgens
nach Nacht trau mit ein abernmal,
das mir 3. Jesus aufstehen. Van

2. 2. deses Krieb noch in der. So war
von Tranquebar im Disfiter in
unser Logier, und wohnt in der mit
unsern Darsen vor d. Pagen nach
Tranquebar zu fassen. Am Disfiter
und derjenige Malabar, der gestern
brü mit war, und wir ff, weil
schiff vor einen Episten aufgab, so
suchten ihn mit einem Malabarisch

3. Sucht Van 3ten continuirte
minnenribes Disfiter, und misst
auf des H. Doctoris Rath 3. mal
plurgiren. Fäute existieren wir auch
noch auf unsern Briefe von dem
Liegenbalg: Gröndler: Böhme.

16
27
Johann M. Grandler, welsch ¹⁶ 19
16. Julij dathirt wann. Elfab. May.
Frage waren die H. Stephanus gessen,
mit so viel genommen man da. ¹⁶ 19
3 Jahren alstir bei dem Doctorate

7. geyen in. Von 4ten nach dem ein
wennig hanteln worden so ging an
diesem Morgen aus die Stadt Madras
geheissen. Da auf einer Piste in der
Länge mit insaf, fahr über 10. Ma
labarische Pisten mit ihm Pisten Meistern
wasgenommen man. Im Ringen
Rau vor einem Hause stand, da im
todter war. Da war ein großer und ge
pflanz über dem verstorbenen. Gütlich
als die Hundersten nach dem Pisten fahr
zum war brannen begleitet, und in
mit einer Todten Pflanz vor dem
Hause geblasen, die nach dem zum
Gelichte zu invitiren. In dem Abend
brachte man 2. Indische Pisten Mäuser
nach dem Hofe, welsch solche große Pisten
satten, die noch einmal so lang waren
als die ganze Pisten in Europa. Die
Maus fast voran aus dem ein Moor
sprachen, war auch in dem großen
die wurden aber alle die zum
Lachen die kein zu gestirbt, und auf
die H. Pisten gebracht. Wir gingen

zu einem Rauffmann, der sich
wie einen Feind von dem H. Boeme
falten. Ihn hat er bestrafen, einen
Norweger vor der Stadt, der mit
Thee und Gewürzen handelte. Von
seinem Ganze Rauman einige Mala
baren mit Dylangen. Dieser blie
auf einer Insel, nicht weit von
Vindäcker in der Neu March. Vor
aufzöfsten die andern Inse
von Dylangen, stiegen die Dylangen
mit der Gauden, fielen die aber
nicht am Dylanten. Die Dylangen
süßten sich über 2. Dyanen an
der Dylantel auf, und stiegen den
Roggen von einer Dylantel zu einer, was
den die von Mamm's Feind gewarnt
den. Wenn die Inse stiegen, so bar
sehen die an diesen Dylanten das
Roggen Inse stiegen Valvas oder Ubr
Lagen an, was die Anse stiegen über
eine Feind Feind wurden. Dieser sah
auf eine Kette, welche Route eine
Furche an einem Feind saugenden
Tadern mit den Füßen aufsaß, und
und wider wider war. Je
gen Abend sah Feind Feind Feind
gedenkt. Als nach 2. Tage Feind

H. Gahrson war, kam aus Magdeburg
Lahn, welcher sollte ein Doctor sein
er war überall in Deutschland gewesen,
selt Berlin, Wien, Leipzig, Strassburg
gewesen, so auch in Frankreich
italienisch, flavonisch und engl.
französisch. in Armenisch schreiben
haben eine seine Arbeits in der französischen
Hand als ist. Van 5ten waren

5. wir bei dem H. Jennings wegen
unseres Geldes, er gab mir aber Auf
sich die Arbeits Montag. Van

6. 6ten bin in der englischen Arbeits ge-
wesen, und am 10. Tage ge sonst. Die
waren zum Mittag bei dem
Genr Hugonin, der mit mir Ca
topischen Arbeits tractierte, und sonst
sein Geld zu lassen. Ich
gab dem Genr Johnston mit seiner
seiner Lohn war seiner Arbeits mit
dem Paradise Garten in 3. Stunden
ge sonst. Der Dal hat nicht
Portugiesischen Arbeits ge sonst, und von
dem selben ein Portugiesisch und
von 1. Pagode insam ist. Es ist
in 4to, und fällt in 15. Stunden
in P. Antonio Vieira, ge sonst
em Visto 1679. Ich haben die

- Harst bis 3. Ufr ins Morgens ga,
7. wach. Van 7ten. Wir gingen
zu dem Herrn Jennings und ließ
unsre englisch Geld wechseln. Herr
Jennings im Rückwege begyann mit
den sirsigen Minister sehr lange und
nahm uns mit sich in sein Haus. Er
tradierte uns mit Europäischen Kasse
und Cibo. Wein und essbare und
seiner Dienste. Am 5. Ufr nach
Mittage kam der Herr Lange in
unsre Quartier, und ging mit uns
durch das Bruchendfort nach der neu
erbauten Charity-School, welche
mich sehrig war, und wegen der
dauersaffig mit ein großes Stück
Geld kostete. Im Rückwege lau-
gute unsre Chaluppa auf Franke-
bar an, und gungte mit 3. Stück
Maoras. Am Abend kamen 2.
Passagier davon zu uns, einer com-
plimentierte uns mit einer latei-
8. nischen Orxade. Van 8ten
Linden wir unsre Kasse. Geld bei
dem Herrn Jennings wechseln.
Wir schliefen mit unsrem Diener
mann, Herrn Siver, Carpo einen
Brief von dem Herrn M. Grande
Unde übergab heute meine Briefe

an dem Herrn Hugonius, 19
nach Europa soltet gesandt werden.
An dem Milleg waren wir
bey dem Herrn Langer zu Gast,
da uns alle Litter und Postkust
zugeigete. Dinn Frau, als wilst als
sich geborhen, was das die Malabarisch
und Gentisch Dynastie. Es sind viele
Europaeer, welche, weil die eine Zeit
in India gewesen, die Malabarisch
Sprache gesprochen haben. Die Portugisich
Sprache wirdet in portugisich und
Malabarisch sinen zu sprechen. Der
Herr Langer erzählte, das von einem
Zeit ein Engländer erst in Madras
gestorben, welchen nicht allein perfect
Malabarisch gewist, sondern fähen
auch zu sinen eignen Gebrauch in
Malabarisch Lexicon geschrieben.

9. Der Herr Langer an diesem
Morgen insam dasen nach unserm
Schaluppe bringen. Die nahmen
sich von einigen Passagieren, mit
welchen wir auf dem Schiff Town
Land gegangen, wir auch von dem
Doctor und Chief Make dem Sw.
von unsern freundschaftlichen Abschied
Am Abend sprach mit dem Herrn
Repherd und seiner Frau, als

10. über die von Herrn Johnson war.
Im 10ten Einflusse und nimmt von
denn beiden Passagieren, die
mit unsern Kalappa von Tran-
quebar als erst angekommen waren.
Die letzten unserer übrigen Vasser
mit 2. Soala, nach den Kalappa
bringen, und festhalten von indisch
Saal 8. fanos. Mittleren weils da,
Einflusse und der Herr Lange abornmal
in unser geringes Logier und er,
das ist uns nach aller Möglichkeit zu
dauern. Darauf gingen wir zu
dem Herrn Jennings, der uns nicht
mit unsern Aufschub accepti-
rte und darauf die summe bezahl-
te, sondern ließ uns unsern Stuhl,
denn in Pagodeen verweilt sind
richtig im Eingang nehmen. Die
ganz summe unserer Soldatens
unterstelt sich auf 55. thl. Davon
mit 20. thl. Herrn Ristmarer
20. thl. und Herrn Dal 15. thl.
eingesetzt. Wir hätten nunmehr
153. Pagoden 8. fan. wann wir
nicht von dieser summe 3. Pagodeen
wenn abgezogen, um die Befand
Vesil dard völlig richtig zu machen

[illegible]

In dem neuen Böhmen in London
und der ganzen Mission. Es
erlangte den Zustand in Fran-
quebar zu reisen, item nicht selten
die Aufgast der befestigten Gärten
wärt. Am Abend, als in der
langen Vorstadt bis zum Ende
reife, kam an einem kleinen Götter
Lange nach, bis zum Ansehen der
von England, und fast ein Dreibio
Stück mit dem dem Royffschmuck
geraden langen Gärten zu sehen. 2. Bra-
manen auf den Rücken liegen, welche
sich als mühsam und beschwerlich von einem
Driten zu der andern mit dem Ober-
Leib auf der Erde überwarf, was in
von der Erde unter, während, damit
die sich nicht von Kopf und Füßen
würde. Die beiden Bramasfater,
Rug-Bisellen, und Ringelchen von
hinwärtig in dem Dreibio Stück
von der Erde. In der Erde tiefen
für ein Braute ein Ei, von der
Eier aber gegen über war ein
klein göttlich Götter, worin der
Abgott als ein kleiner Affe saß
und in sich seinen Geist schickte
zu dem göttlichen Götter. O Gott
am Himmel und irdischen Geist über

12. Von 12. ten. Letzte Abmündig-
ung meines Lemenissen Episcopus
von Tübingen und als die ich in Tübingen
da geschicket hatten, schickte mich ich
zu rufen. Es war nicht der Tübingen
ein wenig latein, aber nicht viel rader
ein andrer Tübingen ein wenig Holländ-
isch: nicht aber nicht englisch, und
schon in dem Tübingen Com-
missionen Tübingen. Unter andern fragte
ich, ob ich ein Römischer Episcopus wäre
ich sagete, nein, ich wäre ein Episcopus
aus Tübingen, und Römischer
Episcopus. Es sagete darauf: Die Tübingen
Episcopus wären gutemütig. Die
Tübingen Tübingen waren nicht
nicht und Tübingen. Ob ich die Tübingen
nicht als ein Tübingen Episcopus
sahen, mochte ich die nicht der
Römischen Tübingen in der Tübingen
Tübingen Tübingen Tübingen

13. Morgen vor dem Kirchthum, vor
Gottesdienst, war um 3. Ufr an
gegangen und währte bis 7. Ufr
Da Du mich sahst, möglichen Dst
mich freun zu kommen, sehr
woll Du alle Dast, einmotten
Du mich die Dst ausgingen

Ich wolte unter dem gemainen
Volck stehen, allein weil ich
ein griechischer Priester und Diener
von einem Pater gesehen, fuhr ich
dort mich zu einem Pater vor
den Altar, doch das ich nicht mit
ihm, nicht einem andern Priester
von dort mit einem Stuhl. Die Sa-
ten ist es gabel zu sehen, und
ging mit dem Priester einander
gegrüßend. So wurde öfter
gegrüßet, und fast immer ge-
müßet von einem Patribus
aus ein gelächel gemacht mit
ganzem Instrumenten, und bloß
~~in einem kleinen Zimmer~~
~~bedeckten kleinen Zimmer~~

+ real. Nach Mittag dem unter-
menigen Priester unser Quartier
Babam und zu sprechen. Es war da
aber mit dem Priester eine Portu-
gisisch. Eine erste Frage war, wie
dort wir, zu angesehen werden
ob wir das Priesteramt das wir den
dame, ob wir nicht als ein König
oder Vater betrachtet werden
für nötig sein, für nicht, als ein Vater
und nicht als ein König, consi-
derat werden. Am letzten

[illegible]

auf Dahlen; darauf kam ich
und sagte. Er war zu dem
Herrn ein Geist, der die Dole
für den meiste, aber die fällen die
von Brandenburg, Rügen, Witten
und dem Gerechtigkeit wie die
Mengen, die nur von der
Dole fällen. Die besten fällen nun
Simulacra in Konstantin etc.

Heilich aber mich nicht in, portu,
gibt, als in wolte, fällen Rott
und so nicht mit der Aufwachtgäbe
zu werden war, das in den
Zukunft, so, so, so, so, so, so
an denen, fällen die fällen
für, ob die die Dole in ihren Mitten
Daher fällen, so, so, so, so, so, so
in der Dole, so, so, so, so, so, so
fällen. Und fällen nach so, so,
nach Dole. Van 14. in nach
nach Dole von Sven-Carls und
von einem Norweger. Die
dann fällen von Johan Lange und
Johan Hagen. Der Johan Lange
sagte, das die Dole, auf nach
die eine Dole, so, so, so, so, so, so
für die Dole, so, so, so, so, so, so
dann nach der Dole abgeben.

15 Van 15. in die fällen die
van Johan Lange und Johan

andern mal zu Millage gegangen ¹⁰
und dann von ihm Abschied genommen
wurde. Dann haben wir von dem
ersten Jennings, der mit mir
Blut in das Land wegen der Gelder
mitgab Abschied genommen, und
ich bedauerte von seiner Mühsal
tun und mir. Was noch mal
zu Captain Johnson fragere
und bedauerte mich über diese Sache
wegen ihm. Wir gingen zu dem
Gouverneur Collet mit Namen
unsern Abschied. Er präsentirte
mir ein Glas Wein, und schenkte
den Mission 50. Pagoden, ja
schickte mir eine Pergament.
Die Missionen waren, die in
Malabar an, welche sagten, die
waren die Gouvernements Bedienten
und ich und ich einen ein Fracht
waren. Als wir das ich ein 8. fa
nam ausgeben, haben die ich aus
lassen als die ich ein 8. fa
1. oder mehr Pagoden zu empfangen
und gab ich ihnen 8. fa nam
für mich selbst, die meisten die
mal die namige Namen, von il
wir, sehr mich mich fällen. Und
auf diese Weise haben wir noch
von ihm los. Zu letz Namen

von unserm Obeyen von dem
Hugonin, der uns bis
an das bayerische. Es war
aber in das bayerische, mangelte
uns nicht an der Chala barren
und hatten wir eine Gabe. In
unserm Logier fallen wir 2. pa.
Gode von unserm Raum auf eine
Moyall gefasst. 1. Gode von im
frühen einen Balla item von
einem andern einen, von welchem
wir nicht wissen, ob es in das ge-
hört, oder nicht, wissen wir 2.
Tanam geben. Der Ort ist so
weit mit allen ruffig worden, gingen
wir gleich nach 2. Uhr nach Maotas
und einem Gode nach unser
Haluppe ab. Die Stadt Maotas
ist eine kleine Stadt Maila lang
und wird sehr stark und
gefüllt. Die Stadt hat 8. Hohn
eine starke Mauer und 2.
Festung, mit ungemein viel
Steinen. In der Mauer oder
Festung Stadt, die in der mitte
liegt, ist die Festung oder
Castell. In festung, die 2. meier
in Fugländer haben eine Fugländer

In Mopra ist Moskee ¹⁷⁹
Die Malabaren sind große Mung-
Pagosen oder Götzen Dämonen.

16. Am 16. d. d. Als wir gestern
Abend auf unsere Schaluppe ge-
kommen, haben wir heute darin,
wann der Tag in Pessen eingetrafen
ist, einst Swen Carpo oder die andere
Passagier mit ihnen nachfolgen.

17. Am 17. In den Morgenstunden
bin ich krank worden, und habe
mich über 14. mal übergeben muß,
ja war noch das selb, sehr war, ich
musste alternativ gleich purgieren
das von ganzen Tag, sehr mal und
stark geschlafen. Am diesem
Morgen kam unser Schiff Swen
Carpo auf die Schaluppe, ob es gleich
sehr kranklich war. Am 18. d. d.

18. Meine Muthigkeit fielt diesen Tag
noch völlig an. In der Nacht wolten
unsere Boatsleute den Alimantafu
auffahren, die brauen ihn aber zieml.
in die Dicken, und gullten ihn voll was
so daß der die Morgens ihn mit
wilden Müß nach diesen Routen.
Zu dem Abend kamen die drei
Passagier endlich an, auf welche
man zu Tage geschafet hatte.

19. Von 19ten des Monats mit
10. Uhr, nachdem wir mit
3. Gefährten die Postung gegenüber
setzten, welche zu mit 3. Stücken
bedientete, sagelten wir endlich
fort, waren aber im Mittag,
weil kein favorables Wind war,
da Aucher nicht lagen also wir.

20. der stille. Von 20ten des Monats
ganz sagelten wir eine Meile fort
und lagen fernab von Tagüben und
Mangel des guten Windes stille. Wir
sind ungefähr 5. Meilen von Ma-
dras ab, und passierten heute in
Rajput. Disch, itam im Moriffa,
welche von Aucher lagen. Ich sah
meine Andacht allein aus dem
Evangelio und Epistel gefast. In

21. 21ten Im vergangenen Nacht sah ich
durch ganznet, worin, da auch Ma-
gal das Samst unter ersten Simms
gessenen, frisch und frisch nach und
mit worin, es um von Tagüben
nicht wohl bestanden. Wir sahen
von und nach Mittag anfangen zu
segeln, aber bald wieder eingezogen.

22. Von 22ten Im vergangenen Nacht

16
fast abnormal kontinuierlich gesungen,
im Züngeln im letzten Theil
entstand, aber eine mühsame und
flache Nacht gehabt. Wir sangen
von Mittage bis zu spät an Züngeln
und sonsten im Mittage gänzlich
auf. Wir sind Sadraspatnam fast
schon gekommen, nämlich 8. Meilen
von Madras liegt, und einen Tag
23. Ländern zugehört. Von 23. bis
24. waren contraiten Winden sehr
mit den ganten Tag still gelagen.
24. Von 24. bis 25. in der Nacht fast
einmal gesungen. Wir haben
von im Nachmittage ein wenig
25. gesungen. Von 25. bis 26. abnormal
von im Nachmittage ein wenig
Züngeln angefangen. Wir
26. gesungen von 26. bis 27. ein wenig
bis Züngeln, so haben wir
27. seit dem 27. wegen contrai-
ten Winden singen ganz still
gelagen. Im übrigen sehr warm
Anfang aus dem Evangelio und
Epistel genommen, sonderlich aber
wegen, wenn Gott die Zünge
gibt, löst, der nachherst a von

Gold und von Gold (3) von andern u:
von andern (V) von sich und für sich.
Derselbe in einem Negation den
Tag über: Bald ist die Liebe.

28. Von 28. In vergangener Nacht
hat es ein mal geregnet, und weil
in der Nacht Contrait, haben
wir den ganzen Tag stiller ge-

29. lagen. Von 29. Es hat auch
in dieser Nacht stillig geregnet.
Um 2. Uhr als der Regen nicht
halten, gingen wir anzufragen
sollten es aber bald wieder ein-
kommen nach Mittag vor unsen wir
fortgingen, es dann abends
nicht über eine Viertel Stunde.

30. Von 30. als wir abends den ganzen
Tag stiller lagen, kamen imbriss
de Cattamaren an unsern Ma-
larra, und brachten uns frische
Fische. Nicht besser konnte es

31. am 31. Der Morgen nach
wegen Alter und geringe
das Fische das Wasser nicht, man
zimmerte es aber wieder zu
Vortheil der Hand, lagen
wir stiller, und besetzten fix
mit diesen Monstern.